

Gradido Mail 8 - Das dreifache Wohl



Schon in den letzten Mails hatten wir immer mal wieder das **dreifache Wohl** angesprochen, das Grundlage zukünftiger Verhaltensweisen sein soll. Jede Entscheidung, jede Aktion, jedes Produkt und jede Dienstleistung muss nach Möglichkeit **dem Dreifachen Wohl dienen**: dem Wohl des Einzelnen, dem Wohl der Gemeinschaft, und dem Wohl des großen Ganzen (aller Wesen, der Umwelt, der Natur). Das Dreifache Wohl ist gewissermaßen das oberste Entscheidungskriterium **der Natürlichen Ökonomie des Lebens**. Bei allem was wir tun, fragen wir uns:

- 1. Dient es dem Wohl jedes Einzelnen?**
- 2. Dient es dem Wohl der Gemeinschaft?**
- 3. Dient es dem Wohl des großen Ganzen?**

Erst wenn alle drei Fragen mit einem eindeutigen »Ja« beantwortet werden können, haben wir den Test bestanden. Ist eines der Kriterien nicht erfüllt, sollten wir nachbessern.

Das Dreifache Wohl liegt auch **der Dreifachen Geldschöpfung** zu Grunde: das Aktive Grundeinkommen dient im Wesentlichen dem Wohl des Einzelnen, das Staatseinkommen dient dem Wohl der Gemeinschaft, und der Ausgleichs- und Umweltfonds dient dem Wohl des großen Ganzen. Dadurch ist bereits bei der Geldschöpfung das wichtigste Kriterium erfüllt.

Das Eigeninteresse ist dabei wahrscheinlich der stärkste Motivationsfaktor überhaupt. **Deshalb kann ein System niemals funktionieren, das dem Eigeninteresse und der Individualität des Einzelnen zuwider läuft.** Allerdings funktioniert ein System auch nicht, wenn das Eigeninteresse der allein bestimmende Faktor ist. **Das Wohl der Gemeinschaft** muss natürlich ebenfalls gesichert sein, sonst verliert sich wesentliches Potential der Menschen in Kleinkriegen, wer jetzt möglichst viel für sich herauschlagen kann.

Aber auch, wenn sowohl Eigeninteressen und das Wohl der Gemeinschaft berücksichtigt sind, brauchen wir eine lebenswerte Basis für all unser Tun. Deshalb bekommt **das Wohl des großen Ganzen** die gleiche Gewichtung, wie die beiden anderen Faktoren. Schließlich haben wir schon lange genug an dem Ast gesägt, auf dem wir alle sitzen.

Deshalb ist auch bei der Geldschöpfung, der Umwelttopf genauso groß, wie der Staatshaushalt. Das setzt gigantische Mittel für den Umweltschutz und die Umweltsanierung frei, und das widerspricht in Zukunft dadurch auch nicht mehr der Wirtschaftlichkeit der Unternehmen - im Gegenteil - diese Bereiche werden **die wichtigsten und rentabelsten Wirtschaftszweige** überhaupt werden.

Ergänzend steht genug Geld für Forschung und Entwicklung neuer, umweltfreundlicher Technologien zur Verfügung, auch in Bereichen, die im heutigen System als unrentabel gelten. **Können Sie die gigantischen Möglichkeiten für uns und unsere Welt erkennen, die sich hinter dieser Lösung verbergen?**

Anfangen von gesunder Ernährung, über sauberes Wasser, erneuerbare Energien, nachhaltige Landwirtschaft mit Bauern, die ihren Beruf wieder mit Liebe ausüben können. Technik, die für den Menschen arbeitet, statt Menschen, welche die Technik bedienen, die **einigen Wenigen** Profite beschert. Hiervon können alle profitieren, ohne dass einer dabei verlieren muss. **Es ist möglich.**

In der nächsten Mail wollen wir uns **dem Thema Frieden** widmen und warum es die Menschen scheinbar einfach nicht schaffen, im Frieden mit anderen Völkern, Religionen und Mitgeschöpfen zu leben. Ja selbst mit der Natur leben wir nicht mehr im Frieden. Warum ist das so? Darum geht es im nächsten Beitrag.

Bis bald
Ihr
Gerd Ziegler

PS: Machen Sie doch mal den Test in Ihrem Alltag. Nehmen Sie sich heute ein paar beliebige Ereignisse aus Ihrem Leben vor - **persönliche Ereignisse oder politische aus den Nachrichten** etc. - und prüfen Sie diese anhand der drei Fragen oben - dient es Ihrem Wohl, dem der Gemeinschaft und dem, des großen Ganzen? Welche Erkenntnisse können Sie dabei gewinnen? Gibt es da Verbesserungspotential?

Wissen-ist-Macht.TV
ist ein Projekt der

Ziegler & Golias GbR
Brühlsteige 17
74653 Künzelsau
Ust-ID. DE275029850
Tel. 09341-8953197

Geschäftsführer: Gerhard Ziegler & Enrico Golias

www.wissen-ist-macht.tv